

Die Fortführung der Betrachtungen bis zur Gegenwart ist im zweiten Hauptteil zu finden, der mit "Struktur" überschrieben ist. Hier wird auf 220 Seiten ein umfangreiches Datenmaterial zur Bevölkerungs- und Sozialstruktur, zum Siedlungswesen, zur Wirtschaft, zu Verkehr und Kommunikation, zu Freizeitverhalten und Fremdenverkehr sowie zu Erziehung und Bildung vorgelegt. Der Verfasser hat zu allen Teilthemen gründlich recherchiert und das sehr umfangreiche Schrifttum (auf weiteren 51 S. nennt er über 1.200 Titel) ausgewertet. So bieten die einzelnen Abschnitte gute Überblicke, wozu klarer Text sowie viele Tabellen und Kartenskizzen beitragen. Damit nicht genug, am Ende des Gesamtwerkes werden in einem Anhang mit ähnlicher Einteilung (auf nochmals 40 S.) zusätzliche tabellarische Daten und Übersichten geboten, denen jeweils eine textliche kurze Zusammenfassung der Themenbereiche – hier sind es 10 – vorangestellt ist.

Dieser Strukturteil bietet eine enzyklopädische Materialfülle, an der ein einzelner Verfasser seine Grenzen erreicht. Zimmermann hat sich darum bemüht, Wichtiges aufzunehmen und weniger Wichtiges wegzulassen; die Materialfülle und die teilweise doppelte Behandlung im Strukturhauptteil und im Anhang vermittelt den Eindruck, dass Zimmermann noch etwas mehr Mut zur zweiten Alternative zu wünschen gewesen wäre. Als Erschließungshilfe gibt es ein Register topographisch-geographischer Namen und ein umfangreiches Sachregister.

Ein dritter kurzer Teil des Buches (15 S.) ist mit "'Kritische Potentiale' – ein Ausblick" überschrieben. Das sind keine Zusammenfassungen (diese stehen als jeweiliger Vor- oder Nachtext im Tabellenanhang) sondern Stellungnahmen zu vier wichtigen Problemfeldern: Umwelt, Wirtschaftslage, Bevölkerungswachstum und -wanderung sowie die Staatsordnung; das letzte dieser Kapitel ist mit "ethno-politische Aspekte" überschrieben, was dem Inhalt nicht gerecht wird. Derartige Unsicherheiten bei der Einteilung des Wer-

kes und bei der Formulierung einiger Überschriften sind zu bedauern, beeinträchtigen aber die Inhaltserschließung nicht wesentlich. Die Aufzeichnung der kritischen Potentiale in diesem Ausblick liest sich wie die Aufforderung, auf diesen Spezialfeldern weiter zu forschen; ein guter Schlussteil für dieses umfangreiche Werk, mit dem der um Vollständigkeit bemühte Zimmermann den Wissensstand über Indonesien weitest möglich wiedergegeben hat.

Werner Rutz

Elizabeth C. Economy: The River Runs Black – The Environmental Challenge to China's Future

Ithaca & London: Cornell University Press, 2004, 337 S., 29,95 US\$

Anfang Juni 2004 fand in Bonn die Internationale Konferenz für Erneuerbare Energien statt, im Rahmen derer die Vertreter der VR China sich zu zwei ehrgeizigen Zielen verpflichteten. Zum einen sollen bis zum Jahr 2010 rund 10% des Gesamtenergiebedarfs der VR China aus erneuerbaren Energien gedeckt werden, d.h. aus Wasser-, Wind-, Solar- und Biomasseenergie; bis 2020 soll der Anteil auf 12% steigen. Zum anderen arbeitet der Volkskongress der VR China derzeit mit internationaler Beratung an einem Erneuerbare-Energien-Gesetz, das bis 2006 in Kraft treten soll. Ein erster Entwurf soll bereits bis Ende Juni 2004 erarbeitet sein.

Ebenso im Juni 2004 wurde in Bonn ein neues Institut der UN Universität (UNU) eröffnet, das UNU Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS), welches sich zunächst auf Naturkatastrophen wie Überflutungen und Dürren sowie später auch den schleichenden Umweltgefahren, dem Klimawandel, Umsiedlungen, Verschlechterung von Böden und Land, etc. konzentrieren wird.

Exakt in diesen Zusammenhang fügt sich die damit hochaktuelle Auseinandersetzung von Economy ein, die ein desaströses Bild der Umweltsituation in der VR China zeichnet.

Die Autorin zeigt zunächst neben der aktuellen Situation anhand konkreter Untersuchungen und Beispiele auch die historische Verankerung der Problematik auf, die nicht erst seit Zeiten Mao Zedongs besteht. In Bezug auf die Thematik Wasserknappheit und -verschmutzung beschränkt die Autorin ihre Darstellung nicht lediglich auf die in der Weltpresse bekannten Themen Staudambau an Changjiang und Texas oder die Kanal- und Umleitungsbauten zwischen Nord- und Südchina. Sie geht vielmehr detailliert auf Ursachen, Wirkungen und deren Zusammenhänge sowie zuletzt auch auf Lösungsmöglichkeiten der Umweltproblematik insgesamt ein. Economy zeigt auf, welchen Preis die VR China für eine rasante Entwicklung im Wirtschaftssektor und deren Auswirkungen auf die Umwelt zahlt, wie eine erhebliche Bevölkerungsmigration, Beeinträchtigung der Gesundheit, soziale Unruhen, etc. Sie zeigt die Gefahren auf, die aus lokalen Machtmonopolen, unkontrollierten Privatisierungen und An siedlung internationaler Firmen ausgehen. Lösungsmöglichkeiten sieht Economy u.a. in einer verbesserten Umweltpolitik (inkl. entsprechender Rechtsvorschriften) und der Erhöhung der dafür vorgesehenen Budgets, in der Stärkung der Rolle von NGOs sowie der internationalen Zusammenarbeit. In einem Kapitel zeigt der Vergleich zum Entwicklungsprozess in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion potentielle Auswege auf.

Die Autorin selbst ist als Mitarbeiterin des Council on Foreign Relations (www.cfr.org) eine ausgewiesene Chinaexpertin. Schwerpunkt mäßig werden in der Sekundärliteratur jedoch leider nur englischsprachige Werke und Quellen im Internet angeführt, was sich aus der primären Zielgruppe erklären mag, die auf eine breit angelegte Leserschaft ausgerichtet ist.

Insgesamt bietet das Werk einen lebendigen Überblick auf die Zusammenhänge zu einem Zeitpunkt, in dem China sich zumindest in rechtlicher Hinsicht in die richtige Richtung auf den Weg macht.

Regine Reim

Who's who in China

Wallenfels: Inspire International Verlag, 2004, 431 S., 89 Euro, Vorwort: Hsieh Tsunyan, Direktor von McKinsey Asien

Who's who in China ist der erste von 12 Bänden über die Wirtschaft der VR China von Inspire International, die 2004 und 2005 erscheinen. Inspire Publishing mit Sitz in Singapur gibt englischsprachige Titel über Chinas Wirtschaft heraus. 2004 schloss das Unternehmen eine Partnerschaft mit dem China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT, China Chamber of International Commerce) zur Herausgabe einer Sammlung von Branchenverzeichnissen. Die anderen elf Titel der China Compass Series 2004/2005 zum Preis von 150 US\$ behandeln die Bereiche Ausstellungen und Messen, Chinas ausländische Dienstleistungsunternehmen, Nahrungsmittel und Getränke, Baugewerbe und Liegenschaften, Automobil-, Elektronik- und Textilindustrie, Kommunikationswesen und Informationstechnologie, Transport und Logistik, Erdöl und Chemie sowie Arzneimittel. Der Preis für den vorliegenden Band mit z.T. ganzseitigen Farbfotos der vorgestellten Persönlichkeiten und farbigen Schaubildern der Unternehmensstrukturen darf als günstig angesehen werden, werden allgemein doch für solche Nachschlagewerke auch von chinesischen Verlagen mittlerweile horrende Preise verlangt. Ermöglicht wurde der Preis durch zahlreiche ganzseitige Anzeigen im Band.

Die insgesamt 148 Biographien, die Firmen, ihre Adressen und Börsenplätze wurden laut Werbetext von 200 Fachkräften recherchiert und inhaltlich mit CCPIT abgestimmt. Der Stand des Werks kann auf Ende 2002 festge-